



PRESSEINFORMATION

Mainz, 29. November 2011

Daniel Buren und die Farbe: Vernissage 3. Dezember *Neue Doppel-Ausstellung des berühmten Franzosen in Mainz*

Gerade 'mal 5 Jahre ist es her, dass Daniel Buren in den beiden Mainzer Galerien von Dorothea van der Koelen seine großartige und umfangreiche Ausstellung »*Cadre décadré*« präsentierte. Nun hat er sich für die beiden unterschiedlichen Standorte gleich zwei Konzeptionen ausgedacht, die aber doch irgendwie auch im Zusammenhang stehen: das begehbbare Gesamtkunstwerk »*Two exploded cabins for a dialog*« wird in der Halle in Mainz-Laubenheim gezeigt. Die 12 Bildkonfigurationen »*Encore des carrés*« in leuchtenden Farben im Galeriehaus in Mainz-Bretzenheim.

Es ist eine besondere Ehre, dass der französische Streifenkünstler für eine private Institution eine spezielle Ausstellung entwickelt, eine 'in situ'-Ausstellung, die zwar für diesen Ort gestaltet wurde, doch zugleich auch transportabel ist, vorstellbar in anderen architektonischen Zusammenhängen – vom Anspruch her eine Museums-Ausstellung, im Kontext von Baden-Baden (Kunsthalle) und Metz (Centre Pompidou), wo Daniel Buren in diesem Jahr 2 fulminante Farbfeuerwerke lieferte und viel positive Kritik erntete. Zur Baden-Badener Schau »*Allegro Vivace*« hieß es „Brandaktuell“ und „notwendig“ (FAZ) sei seine Kunst. Nicht minder erfolgreich war die darauffolgende Ausstellung »*Échos, Works in situ*« im Centre-Pompidou in Metz. Daher freut sich die Galeristin Dr. Dorothea van der Koelen besonders, dass der weltberühmte und international gefragte Künstler nun eigens für ihre Galerie zwei Ausstellungen konzipiert hat.

In der Industriehalle treten zwei quadratische Hütten (Cabins) – die eine innen rot, die andere innen grün, beide von außen verspiegelt – in einen Dialog. »*Two exploded cabins for a dialog*«. Der Dialog ist explosionsartig. Dabei fliegen die Türen nach außen; es entsteht eine neue kleine Hütte im Inneren, halb rot halb grün und außen verspiegelt. Die nach außen gerutschten Türen erlauben ein Begehen der 6 x 9 m großen verschachtelten Konstruktion; begibt man sich in das Innere nimmt man ein labyrinthisches Spiegelkabinett wahr, das den Betrachter in einen Schwebestand zwischen Sein und Schein entführt. Einzig die 'Türen' zeigen den 8,7 cm breiten Buren-Streifen. Die Dicke der Wände – 26,1 cm (= 3 Streifen à 8,7 cm) – korrespondiert mit den farbigen Bildtafeln im Galeriehaus.

Unter dem Titel »*Encore des carrés*« bilden dort jeweils 16 Bildtafeln im Format von je 26,1 x 26,1 cm einen quadratischen Rahmen; dabei alternieren farbige Flächen mit weißen Streifen mit weißen Flächen und farbigen Streifen. Der Abstand der einzelnen Tafeln untereinander ist variabel, doch immer abhängig von einem System aus einer ungeraden Anzahl von 8,7 cm breiten Elementen. Die leuchtenden Farben tauchen das Galeriehaus selbst in dieser Jahreszeit in eine fröhliche Stimmung.

Daniel Buren (*1938 in Boulogne-Billancourt) gilt heute als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der französischen zeitgenössischen Kunstszene. Von 1957 – 1960 studierte er Skulptur und Malerei an der *École des Metiers d'Art* in Paris und später der *École Nationale Supérieure des Beaux Arts*. 1966 gründete er die Künstlergruppe BMPT. Ende der 60er Jahre begann er mit einem einzigen künstlerischen 'Motiv' den (meist öffentlichen) Raum zu gestalten, in dem er 8,7 cm breite weiße oder farbige und stets vertikal verlaufende Streifen an Architekturen oder 'in situ' installierte. Anfangs bemalte er zudem mit solchen Streifen bedruckte Leinwände mit weißen Flächen. Bis heute dienen ihm diese Streifen als visuelles Werkzeug. Daniel Buren nahm an der *Documenta 5* (1972), der *Documenta 6* (1977) und der *Documenta 7* (1982) in Kassel teil.

Bereits vor 25 Jahren lernte die Galeristin den Künstler kennen – 1986, als Daniel Buren Frankreich auf der *Biennale di Venezia* repräsentierte, mit einer wunderbaren Gestaltung des französischen Pavillons für die er auch den ›Goldenen Löwen‹ erhielt. 5 Jahre später (vor genau 20 Jahren), in der Ausstellung »*Raumzeichen*« (1991) zeigte Dorothea van der Koelen die ersten Arbeiten von Daniel Buren in Mainz. Seitdem hat sie in zahlreichen Ausstellungen und Kunstmessen sein Werk in vielen Ländern präsentiert. 5 Jahre (2006) liegt nun die letzte große Einzelausstellung von Daniel Buren in Mainz zurück. 2007, in dem Jahr indem Dorothea van der Koelen – parallel zur *Biennale di Venezia* – eine Einzelausstellung von Daniel Buren in ihrer Italienischen Dependence zeigte, wurde Daniel Buren mit dem hochdotierten ›Praemium Imperiale‹ ausgezeichnet, dem sog. 'Nobelpreis der Künste', der vom japanischen Kaiser verliehen wird.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in der Reihe »*Dokumente unserer Zeit*«.

Vernissage von Daniel Buren in Mainz: 3. Dezember 2011

,Two exploded cabins for a dialog'

von 16 - 17 Uhr Halle Dammweg in Mainz-Laubenheim

'Encore des carrés'

von 17 - 19 Uhr Galerie Dorothea van der Koelen in Mainz-Bretzenheim

17.30 Uhr Eröffnungsrede **Dr. Beate Reifenscheid**

Kontakt:

Dr. phil. Dorothea van der Koelen: dvanderkoelen@chorus-verlag.de

Galerie Dorothea van der Koelen · D-55128 Mainz · Hinter der Kapelle 54

Tel.: 0049 – (0) 61 31 – 3 46 64 · Fax: 0049 – (0) 61 31 – 36 90 76: www.galerie.vanderkoelen.de

Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen in Kürze unter:

www.galerie.vanderkoelen.de